



# **Abschlussbericht zum Modellprojekt Selbstständige Schule**

Stand: November 2007

Freiligrathschule • Am Röteringshof 83 • 59229 Ahlen • 02382 65036  
[www.freiligrathschule-ahlen.de](http://www.freiligrathschule-ahlen.de) • [freiligrathschule-ahlen@t-online.de](mailto:freiligrathschule-ahlen@t-online.de)

# Gliederung

## **1. Darstellung der Schule**

- a. Angaben für den Zeitraum 2002 – 2007 zur Entwicklung und zum Profil der Schule
- b. datengestützte Angaben zum Schulmanagement

## **2. Schwerpunkte, Verlauf und Ergebnisse der schulischen Entwicklungsarbeit**

### **2.1 inhaltliche Schwerpunkte**

- a. Medienkonzept
- b. Teamentwicklung
- c. Kooperation im Projekt Phänomexx

### **2.2 Nutzung des regionalen Beratungs- und Unterstützungssystems**

- a. Unterstützungsleistungen für die Schule
- b. Nutzung und Einschätzung der Schulleiterqualifizierung
- c. Nutzung und Einschätzung der Steuergruppenqualifizierung

### **2.3 Ausweitung und Verstetigung**

- a. Vereinbarte Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen

## **3. Organisation der schulischen Steuerung**

- a. Schulprogramm
- b. Kooperation mit der regionalen Steuergruppe
- c. Verwendung der projektbezogenen Ressourcen

## **4. Erfolgsfaktoren und Hemmnisse**

- a. Teamentwicklung
- b. Schulmanagement
- c. Ergebnisse schulischer Arbeit
- d. Qualitätsanalyse

## **5. Nachhaltigkeit und Transfer**

- a. Bewährtes und Erhaltenswertes
- b. Zukünftige schulische Steuerung

## **6. Empfehlungen**

## 1. Darstellung der Schule

### a. Angaben für den Zeitraum 2002 – 2007 zur Entwicklung und zum Profil der Schule

Die Freiligrathschule liegt im Ahlener Südosten, einem Stadtteil mit besonderen Erneuerungsbedarf. Sie wird im Schuljahr 2007 / 2008 von 235 Schülerinnen und Schülern besucht, die in 11 Klassen unterrichtet werden. Der Anteil der Kinder mit einem Migrationshintergrund beträgt je nach Jahrgang 55 bis 85 %. Die Freiligrathschule beteiligt sich am Modellversuch des Landes NW zur „Selbstständigen Schule“ und entwickelt in diesem Zusammenhang Unterrichtsverfahren zur Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens unter Berücksichtigung des Einsatzes der neuen Medien. Für die Sprachförderung der Migrantenkinder wurde ein aufbauendes Konzept vom vorschulischen Sprachkurs bis zum zusätzlichen Sprachförderunterricht vom 1. bis zum 4. Jahrgang erarbeitet. Die im Jahrgang parallel unterrichtenden Kolleginnen bilden ein festes Jahrgangsteam. Diese Kooperation ist im Schulprogramm als verbindlich festgelegt und findet u.a. ihren Ausdruck in einer wöchentlichen Kooperationsstunde in der Schule. Die offene Ganztagschule wird aktuell von 66 Kindern besucht.

Im laufenden Schuljahr unterrichten 13 Lehrerinnen und 2 Lehrer an der Freiligrathschule, davon 8 in Teilzeitbeschäftigung. Zum Kollegium gehören außerdem eine Lehrkraft für den Muttersprachlichen Ergänzungsunterricht in Türkisch, eine Lehramtsanwärterin des Studienseminars Münster II, ein Sozialpädagoge (ehemalige Leiterin des Schulkindergartens) zur Unterstützung des Unterrichts in den ersten Klassen und eine Schulsozialpädagogin zur Unterstützung der Lehrkräfte im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten.

Im Verlauf des Schulversuchs konnten 12 Lehrkräfte neu eingestellt werden, darunter eine Förderschullehrerin für den Gemeinsamen Unterricht. Einer dieser Kollegen wurde bereits befördert und nimmt eine Schulleitungsfunktion in Herford wahr. Durch die zahlreichen Zugänge junger Kolleginnen und eines Kollegen konnte das Durchschnittsalter des Kollegiums deutlich gesenkt werden. Die Schulsozialpädagogin konnte über den Umweg einer vom Arbeitsamt geförderten AB-Maßnahme im Bereich des offenen Ganztags beschäftigt werden und nimmt über diese Tätigkeit hinaus, Beratungsarbeit in der Regelschule wahr. Sie ist mittlerweile ein unverzichtbares Bindeglied zwischen dem Vor- und dem Nachmittagsbetrieb der Schule.

In der offenen Ganztagschule, die in der Trägerschaft des schulischen Fördervereins liegt, arbeiten darüber hinaus 2 teilzeitbeschäftigte Sozialpädagoginnen und eine wechselnde Zahl von Honorarkräften (12 – 15), die zum großen Teil aus Kooperationen mit Vereinen und Institutionen stammen. 6 Lehrkräfte unterstützen die Arbeit in der OGS und stellen den Bezug zur Regelschule her.

### b. datengestützte Angaben zum Schulmanagement

Die Schulleitungsaufgaben an der Freiligrathschule werden von einem Schulleiter und einer Konrektorin wahrgenommen. Beide gehören der schulischen Steuergruppe an, zu der zwei weitere, von der Lehrerkonferenz gewählte Kolleginnen gehören. Die schulische Steuergruppe tagte im Verlauf des Schulversuchs in einem dreiwöchigen Rhythmus, darüber hinaus gelegentlich aufgabenbezogen. Die ausgebildete schulische Evaluationsberaterin wurde bei entsprechenden Planungen in die Steuergruppenarbeit eingebunden.

Zum Lehrpersonalrat gehören 3 von der Lehrerkonferenz gewählte Kolleginnen. Ihre Beteiligung an Einstellungs- und Verbeamtungungsverfahren war in allen Fällen gesichert. Die Personalratsvorsitzende nahm an allen Vorauswahlsitzungen und Auswahlgesprächen mit beratender Stimme teil. Durch die Teilnahme an der Schulleitungsfortbildung in Mont Cenis ist sie mit den Aufgaben eines schulischen Personalratsmitglieds vertraut. Pro Schulhalbjahr fand ein gemeinsames Gespräch des Personalrats mit der Schulleitung statt.

An der Freiligrathschule werden alle über den Unterricht hinaus gehenden Aufgaben im Geschäftsverteilungsplan geregelt. Jede Lehrkraft nimmt hierin mindestens eine Aufgabe wahr. Ein vergleichbarer Plan besteht für die Wahrnehmung von Aufgaben zur Gestaltung des Schulgebäudes.

## **2. Schwerpunkte, Verlauf und Ergebnisse der schulischen Entwicklungsarbeit**

### **2.1 inhaltliche Schwerpunkte**

#### **a. Medienkonzept**

Im ursprünglichen Kooperationsvertrag ist die Entwicklung eines umfassenden Medienkonzeptes vereinbart worden. In zahlreichen Entwicklungsschritten konnten die gesetzten Ziele erreicht werden. Die im Januar 2007 durchgeführte Qualitätsanalyse bescheinigt im Qualitätsbereich 1 (Schlüsselqualifikationen) der Schule im Medienbereich einen „vorbildlichen“ Entwicklungsstand.

#### **Die Entwicklungsschritte im Bereich des Medienkonzeptes**

- **Ausstattungsziel erreicht**  
Medienecken in jedem Klassenraum, Server gestütztes Schulnetzwerk, Dateiservernutzung als Klassenspeicher, schulspezifische Infodateien, umfangreiche Sammlung von Lernsoftware, Internetzugang an allen Rechnern, „First und Second Level –Support“ mit schulinternen Mitteln
- **Fortbildungsziel erreicht**  
Durchführung von 3 SchiLF – Veranstaltungen zur Entwicklung der Medienkompetenz der Lehrkräfte, Befragung in 2003 zum individuellen Fortbildungsbedarf
- **Unterrichtsentwicklung**  
zunehmend differenzierte Unterrichtsverfahren mit hohen Anteilen von eigenverantwortlichem Lernen und Rechner gestützten Übungsphasen im Rahmen des Arbeitsplans, individualisierte Trainings im Bereich Rechtschreiben und Tastaturschreiben, Integration der Computerarbeit in den Klassenunterricht, Leseförderung für alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 2 mit Hilfe des Internetportals „Antolin“, entsprechender Ausbau der Schülerbücherei, Gestaltung der Schülerzeitung „Knallbonbon“ am PC, Pflege der schulischen Homepage als Medium zur Veröffentlichung von Schülerarbeiten
- **Unterrichtsplanung, Organisationsentwicklung**  
Eckpunkte für den Computereinsatz in den Bildungsplänen der vier Jahrgänge, Erstellung der Bildungspläne bis zum Schuljahresende 05 / 06, Einarbeitung der jeweiligen Medienbezüge

#### **b. Teamentwicklung**

Die Lehrkräfte eines Jahrgangs bilden ein Jahrgangsteam, das sich regelmäßig im Laufe der Schulwoche zu Planungs- und Austauschitzungen trifft (zusätzliche, verbindliche

Teamstunde im Wochenstundenplan / Beschluss der Schulkonferenz). Die gemeinsame Planung des Unterrichts und der Leistungsüberprüfungen, der Austausch und die arbeitsteilige Anfertigung von Medien und Materialien, die Planung von Vorhaben und Ausflügen und viele andere Arbeiten werden im Team erledigt. Die Grundlage für die professionelle Ausrichtung der Teamarbeit bildete eine ganztägige, schulinterne Lehrerfortbildung mit Herrn Dr. Elmar Philipp zum Thema Teamentwicklung. In der Qualitätsanalyse, Qualitätsbereich 5 „Professionalität der Lehrkräfte“ wurde die Kooperation der Lehrkräfte als „vorbildlich“ eingeschätzt. Zum gleichen Ergebnis kam eine externe Evaluation durch die Schulaufsicht im Schuljahr 2005/06.

### c. Kooperation im Projekt Phänomexx

Im Schuljahr 2006/07 hat das naturwissenschaftliche Lernzentrum Phänomexx in der ehemaligen Zeche Westfalen im Rahmen einer Nachnutzung der Gebäude (Starterprojekt) seinen Unterrichtsbetrieb aufgenommen. Der Schulleiter der Freiligrathschule betreut dieses Projekt im Rahmen seiner Mitarbeit in der regionalen Steuergruppe. Unter Mitarbeit einer Kollegin der Geschwister-Scholl-Hauptschule in Ahlen sind verschiedene naturwissenschaftliche Unterrichtsprojekte für die Jahrgänge 4 bis 6 entwickelt worden, die an den Prinzipien des Referenzrahmens „Lehren und Lernen für die Zukunft“ ausgerichtet wurden. Die Lehrkräfte von 7 Grund- und 3 Hauptschulen wurden in Fortbildungsveranstaltungen für die Durchführung der Projekte qualifiziert. An jedem der Projekte nahmen bis zu 700 Schülerinnen und Schüler teil. Das schriftliche Feedback der Lehrkräfte brachte immer eine große Wertschätzung zum Unterrichtsbetrieb in Phänomexx zum Ausdruck. Diese Anerkennung schlug sich auch in der Bereitstellung umfangreicher Finanzmittel für Ausbau, Einrichtung und Betrieb des Lernzentrums durch zahlreiche Stiftungen nieder.

## **2.2 Nutzung des regionalen Beratungs- und Unterstützungssystems**

### a. Unterstützungsleistungen für die Schule

Die Freiligrathschule hat zu Beginn des Modellversuchs zusätzliche Finanzmittel (auch aus dem regionalen Entwicklungsfonds) für die Vernetzung des Schulgebäudes, zur Ergänzung der vorhandenen Medienecken und zur Ausstattung eines Computerraums erhalten. Diese gesamte Einrichtung bildete die materielle Grundlage für die Entwicklung des beispielhaften Medienkonzeptes. Der Schulleiter nutzte diese Möglichkeiten für ein breit angelegtes Fortbildungskonzept im Rahmen seiner Aufgaben als Moderator für den GS-Bereich und als Mitglied des E-Teams des Kreises Warendorf. Über 50 Kollegien informierten sich in der Freiligrathschule über die Möglichkeiten des Computereinsatzes in der Grundschule und orientierten sich in ihrer Medienkonzeptentwicklung an dem vorgefundenen Beispiel. Der Computerraum wurde nach und nach zu einer Multi-Media-Lernwerkstatt ausgebaut, in der zahlreiche Lehrkräfte sich über die Möglichkeiten des Einsatzes von Lernsoftware unterrichten konnten.

Die o.a. Fortbildung „Teamentwicklung“ wurde durch die Übernahme des Honorars für den Moderator durch die regionale Steuergruppe ermöglicht. Durch die Teilnahme von Lehrkräften der benachbarten Ludgerischule wurde eine Transfermöglichkeit der Fortbildungsergebnisse ermöglicht.

Der Unterrichtsbetrieb in Phänomexx benötigt die Unterstützung durch eine technische Hilfskraft. Ein pensionierter Elektromeister nimmt diese Aufgabe im Rahmen eines 400,-€

Vertrages wahr, der im laufenden Schuljahr durch Finanzmittel aus dem reg. Entwicklungsfonds refinanziert wird.

#### b. Nutzung und Einschätzung der Schulleiterqualifizierung

Der Schulleiter der Freiligrathschule nahm an allen Veranstaltungen der Bezirksregierungen und des Innenministeriums zur Übernahme der Dienstvorgesetztereigenschaften teil. Die Inhalte dieser Fortbildungen, die an Fällen orientierte Methodik und das zur Verfügung gestellte Material waren hervorragend geeignet, um auf die neuen Aufgaben vorzubereiten. Trotzdem ist der Schulleiter dankbar, das Schulamt des Kreises Warendorf als Backoffice nutzen zu dürfen und durch die Mitarbeiterinnen sachkompetente und sehr freundliche Unterstützung bei Verwaltungsaufgaben zu erfahren.

Die Schulleiterfortbildung zu den Managementaufgaben der Schulleitung hatte ihre Highlights in den Veranstaltungen mit Frau Aswerus-Oberstein zu Qualitätsentwicklung.

In der Qualitätsanalyse der Freiligrathschule findet die erfahrene Fortbildung einen Widerhall in der Bewertung „vorbildlich“ für die Führungsverantwortung der Schulleitung.

#### c. Nutzung und Einschätzung der Steuergruppenqualifizierung

Die Qualifizierung der Mitglieder der schulischen Steuergruppe, die vom Anfang bis zum Ende des Modellversuchs nur einen personalen Wechsel verkraften musste, hat den schulischen Entwicklungsprozess in vielfältiger Weise befördert:

- Durch die Fortbildungsinhalte wurde der Focus auf die entscheidenden Bereiche der Schulentwicklung gelegt.
- Die erarbeiteten Methoden ließen sich zum großen Teil in die schulische Praxis übertragen und kommen dort bis in das laufende Schuljahr hinein zur Anwendung.
- In den Fortbildungsveranstaltungen wurde viel Raum für die konkrete Planung eigener Entwicklungsvorhaben gelassen.

### **2.3.Ausweitung und Verstetigung**

#### a. Vereinbarte Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen der Mitarbeit in der reg. Steuergruppe übernahm der Schulleiter neben der Betreuung des Phänomexx – Projektes auch die Leitung eines Arbeitskreises „Schuleingangsphase“. Hier standen thematisch die Schnittstelle zwischen der Kindertageseinrichtung und der Grundschule und alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen im Mittelpunkt der Arbeit. Konkrete Auswirkungen auf die unmittelbare schulische Entwicklungsarbeit ergaben sich für die Kooperation mit den drei Kindergärten im Schuleinzugsbereich der Freiligrathschule. Nach gemeinsam getroffenen Zielvereinbarungen wird die Kooperation ab Januar 2008 im Rahmen eines Kooperationskalenders erheblich verstärkt und ausgeweitet. Die Herstellung von wechselseitiger Transparenz in der jeweiligen Bildungs- und Erziehungsarbeit und die Verbesserung der Schul- und besonders der Sprachfähigkeit der Lernanfänger sollen erreicht werden. Eine gemeinsame, ganztägige

Fortbildungsveranstaltung, an der alle Kräfte beteiligt werden sollen, stellt den Höhepunkt der vereinbarten Kooperation dar. Die benachbarte Ludgerischule nimmt ebenfalls teil.

### **3. Organisation der schulischen Steuerung**

- a. Schulprogramm
- b. Kooperation mit der regionalen Steuergruppe
- c. Verwendung der projektbezogenen Ressourcen

- a. In der Zeit des Modelversuchs hat das Schulprogramm der Freiligrathschule eine vertiefende Überarbeitung und Ergänzungen erhalten:
  - Das Medienkonzept, das Teammodell, ein Konzept für die OGS und ein Konzept für die Schuleingangsphase wurden neu verankert.
  - Das vorhandene Sprachförderkonzept wurde nach einem ganztägigen Impulsworkshop mit Referenten des Landesinstituts völlig neu gestaltet. Es enthält jetzt regelmäßig durchgeführte, standardisierte Sprachstandserhebungen und davon abgeleitet individuelle Förderpläne.  
Eine Jury der Stiftung der West LB befand das Konzept für preiswürdig, so dass die Freiligrathschule am Projekt „Mitsprache NRW“ teilnimmt und für drei Jahre einen Projektetat in Höhe von 20.000,- € für Sprachfördermaßnahmen verwenden kann.
  - Die vorhandenen Bildungspläne in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch wurden überarbeitet und durch Medienbausteine ergänzt.
  - Ein Konzept für die schulische Sozialarbeit wurde von der schulischen Steuergruppe erarbeitet, in den Gremien ergänzt und abgestimmt und ins Schulprogramm aufgenommen.
  - Ein Bündnis für Erziehung wurde von einer Gruppe aus Lehrkräften und Eltern erarbeitet. Es findet u.a. seinen Niederschlag in einer „Schulvereinbarung“, die die Rechte und Pflichten von Schule und Elternhaus verbindlich festlegt. Die Einhaltung der Vereinbarungen, die von Eltern, Klassenlehrkraft und Schulleiter unterschrieben werden, wurde im Verlauf des Schuljahres 2006 / 07 mit überwiegend positiven Ergebnissen evaluiert.
- b. Die Kooperation mit der regionalen Steuergruppe verlief reibungslos. Der Schulleiter der Freiligrathschule gehört diesem Gremium an und bearbeitet 2 Bereiche intensiv. Diese Arbeit fand ihren positiven Niederschlag in der schulischen Entwicklung.
- c. Projektmittel wurden für die Ausstattung zur Umsetzung des Medienkonzeptes und zur Durchführung von Fortbildungen in Anspruch genommen.

## 1. Erfolgsfaktoren und Hemmnisse

- a. Teamentwicklung
- b. Schulmanagement
- c. Ergebnisse schulischer Arbeit
- d. Qualitätsanalyse

### Zusammenfassung:

Die Freiligrathschule hat durch die Teilnahme am Modellversuch die Schulentwicklung in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung vorantreiben können. Das Kollegium ist mit der Kooperation im Rahmen des implementierten Teammodells sehr zufrieden. Der Schulleiter hat durch die Teilnahme an zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen und den kollegialen Austausch in der regionalen Steuergruppe und im Schulleiterforum wichtige Qualifikationen zur Leitung einer Schule in Orientierung an dem Modell „Leadership“ erworben. Die Ergebnisse der schulischen Arbeit haben sich durch die Teilnahme des Kollegiums an der Fortbildung „Lernen lernen“ in den Bereichen Methoden und Kommunikation weiter entwickelt. Regelmäßige Evaluationsverfahren über die Klassenarbeiten hinaus in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und Mathematik setzen die Lehrkräfte über die individuelle Schülerleistung ins Bild und ermöglichen individuelle Fördermaßnahmen. Die entsprechenden Absprachen im Jahrgang stellen eine gleichmäßige Entwicklung in diesem Bereich sicher.

Die Einschätzung der Freiligrathschule in der Qualitätsanalyse fällt darum auch sehr positiv aus: 8 Bereiche vorbildlich, 17 Bereiche angemessen, 1 Bereich (Leistungsanforderung und –bewertung) teilweise nicht mehr angemessen. Dieser Bereich wird im Rahmen der Zielvereinbarung mit der Schulaufsicht aktuell bearbeitet. Die schulische Steuergruppe hat dafür einen Plan bis zum Ende des Schuljahres 2007 / 08 erarbeitet und in der Lehrerkonferenz abgestimmt.

## 2. Nachhaltigkeit und Transfer

- a. Bewährtes und Erhaltenswertes
  - b. Zukünftige schulische Steuerung
- a. Aus der Sicht der Freiligrathschule haben sich die folgenden Maßnahmen des Modellversuchs bewährt:
- Durch die zusätzliche halbe Lehrerstelle konnten Planungs- und Entwicklungsaufgaben mit einer Stundenentlastung honoriert werden – ein gutes Planungsinstrument für den Schulleiter bei der Vergabe zusätzlicher Aufgaben.
  - Die schulische Steuergruppe konnte nach der Fortbildung Planungs- und Entwicklungsaufgaben kompetent wahrnehmen und die Prozesse entscheidend beeinflussen.
  - Die Besetzung der Planstellen erfolgte nach der Schüler- Lehrerrelation und nicht nach dem errechneten Klassenstundenbedarf. Dadurch konnte auch der Zuschlag für zusätzliche Sprachfördermaßnahmen voll umgesetzt werden, so dass die Schule während des Modellversuchs immer eine gute Personalausstattung vorweisen konnte und der Unterrichtsausfall gegen Null tendierte.
  - Die Möglichkeit, freie Stellen umgehend neu besetzen zu können, führte zu einer Verjüngung des Kollegiums, mit der ein hohes Maß an Engagement verbunden ist.
  - Die Nutzung zusätzlicher Ressourcen ermöglichte eine zeitgemäße Ausstattung des Schulgebäudes und des Schulgeländes in den Bereichen Medien, Mobiliar,

Spielgeräte und Schülerbücherei. In der Qualitätsanalyse wurden Schulgebäude und Ausstattung als vorbildlich bezeichnet.

- Das schuleigene Konto mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Haushaltsstellen und Übertragbarkeit angesparter Mittel ins nächste Haushaltsjahr erweiterte die finanziellen Gestaltungsräume und ermöglichte Anschaffungspläne für mehrere Haushaltsjahre.
- Die Übertragung der Dienstvorgesetzeneigenschaften auf den Schulleiter führte zu einer Rollenklärung bei diesem selbst und stärkte sein Ansehen im Kollegium.

Diese Maßnahmen haben sich bewährt und sollten nach dem Ende des Modellversuchs im Sinne der Nachhaltigkeit der eingeleiteten Entwicklungsmaßnahmen weitergeführt werden.

- b. Das wichtigste Steuerinstrument aus dem Modellversuch – die schulische Steuergruppe wird auf jeden Fall erhalten bleiben.

### **3. Empfehlungen**

Die eigenverantwortliche Schule kann an der Freiligrathschule gelingen, wenn die aufgeführten Ergebnisse des Modellversuchs als Grundlage der weiteren Entwicklung erhalten und fortgeführt werden.